

**Experten-Interview:** Manni Moderator interviewt Willi Wirtschaftsweiser

M: Guten Tag, meine Damen und Herren. Willkommen bei einer neuen Ausgabe unserer Experten-Talkshow „5 vor 12“. Begrüßen Sie mit mir heute ganz herzlich Herrn Willi Wirtschaftsweiser!

Guten Tag, Herr Wirtschaftsweiser, wie beurteilen Sie die aktuelle Lage in Deutschland?

W: Guten Tag! Die Corona-Pandemie hat die Weltwirtschaft seit vielen Wochen fest im Griff und sorgt für einen historisch einzigartigen Rückgang der Wirtschaftsleistung. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt wird 2020 um neun Prozent zurückgehen.

M: Das klingt ja dramatisch. Was macht diese Situation so einzigartig?

W: Neben der Schwere ist auch die Art und Weise der Krise einzigartig: Nicht nur die Nachfrage sondern auch das Angebot sind von den Hygiene-Schutzmaßnahmen betroffen. Ganze Lieferketten sind derzeit unterbrochen.

M: Das klingt ja wirklich dramatisch. Müssen wir uns Sorgen machen?

W: Angst ist nie ein guter Ratgeber.

M: Was muss jetzt getan werden? Was soll die Bundesregierung Ihrer Meinung nach jetzt tun?

W: Entscheidend ist, dass unsere Wirtschaft wiederbelebt wird. Hohe Subventionen und möglichst geringe Auflagen an die Unternehmen muss die Devise nun heißen. Z.B. das von vielen geforderte „Gesetz zur Unternehmensverantwortung“, kurz „Lieferkettengesetz“, wäre jetzt ein Killer für das Wirtschaftsklima!

M: Die Krise geht uns alle an. Was kann jeder einzelne tun?

W: Ich empfehle jetzt allen Bürgerinnen und Bürgern das Geld mit vollen Händen auszugeben – besonders, wenn Sie keines haben. Die Kreditzinsen waren noch nie so günstig wie jetzt.

M: Sie meinen Konsumieren ist jetzt Bürgerpflicht?

W: Genau. Das war es schon immer und ist jetzt besonders wichtig!

M: Aha, aber wird es nicht dabei zu weiteren Engpässen – wie beim Klopapier - kommen? Kann es nicht sein, dass ich jetzt gar kein neues Handy bekomme, weil die Krise auch auf die Rohstoffmärkte voll durchschlägt?

W: Das kommt auf das Produkt an. Am besten Sie suchen sich ein Handy aus, das mit möglichst viel Kinderarbeit hergestellt wurde.

M: Aber ist das nicht unethisch?

W: Unethisch? Warum sollte das unethisch sein?

M: Na der Kinder wegen.

W: Das sehen Sie völlig falsch. Kinderarbeit ist bei der Smartphone-Produktion bei allen Herstellern eine bewährte Tradition und sie ist zur Zeit unsere einzige Chance: Denn laut Weltgesundheitsorganisation sind Kinder deutlich geringer von Corona betroffen. Dadurch dass wir mehr Kinderarbeit unterstützen, kurbeln wir unsere Wirtschaft wieder an – und geben den armen Familien in Afrika dadurch überhaupt eine Perspektive in diesen schwierigen Zeiten!

M: Vielen Dank, Herr Willi Wirtschaftsweiser, für das erhellende Gespräch!